

ALTERSVORSORGE

LÖSUNGEN

RAIFFEISEN
WISSENSVERMITTLUNG
ZUM BANKING



ALTERSVORSORGE

- 2.1 **SCHWÄCHE DER 1. SÄULE**
- 2.2 **MINDESTZINSSATZ**
- 2.3 **SCHWÄCHE DER 2. SÄULE**
- 2.4 **LOHNABZÜGE**
- 2.5 **BEZUG VON VORSORGEGELDERN**
- 2.6 **ZINS UND ZINSEZINS**

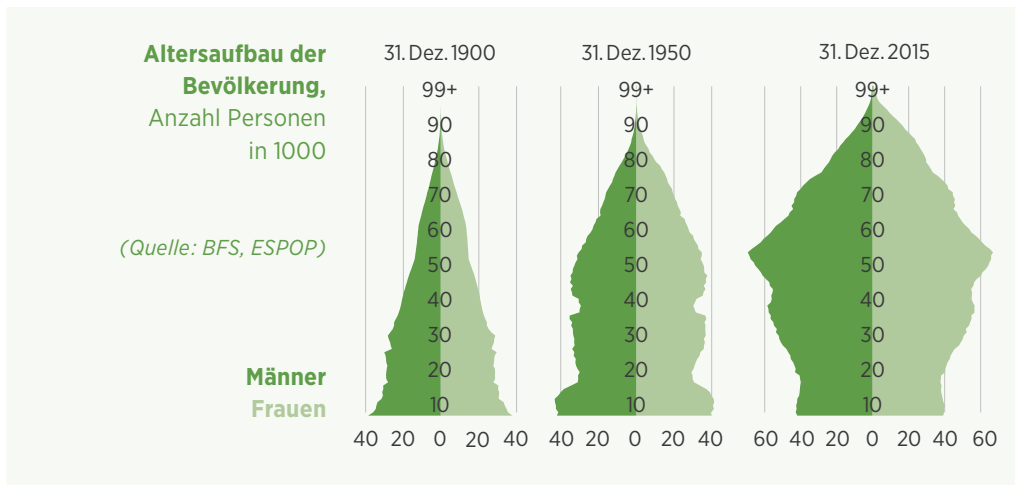


**Frühzeitige
Vorsorge lohnt
sich; sonst
steht man vor
leeren Kassen.**

Quelle
Raiffeisen

2.1 SCHWÄCHE DER 1. SÄULE

Da die AHV im Umlageverfahren finanziert wird, gehen die Einzahlungen der Erwerbstätigen zu den Rentnern. Wenn nun unsere Gesellschaft überaltert, d.h. wenn es anteilmässig immer mehr Pensionierte gibt (gemäss Darstellung ab Mitte der Vierzigerjahre über 50%) und das Verhältnis Erwerbstätige-Rentner stetig abnimmt (wieder gemäss Grafik ab Mitte der Vierzigerjahre unter 2), werden die Erwerbstätigen zu sehr belastet. Weniger als zwei Erwerbstätige müssten dann einen Rentner finanzieren.



Als Ausweg kann man die Anzahl Erwerbstätigen erhöhen (Zuwanderung), das Rentenalter heraufsetzen (damit mehr Leute länger erwerbstätig bleiben), die Pensionen senken, weitere Einnahmequellen (z.B. Mehrwertsteuer) erschliessen.

2.2 MINDESTZINSSATZ

Die Pensionskassen müssen diese Verzinsung erwirtschaften. Da das Zinsumfeld in den letzten Jahren stark gesunken ist, wurde die Mindestverzinsung entsprechend angepasst.

2.3 SCHWÄCHE DER 2. SÄULE

Die mit Hilfe des Umwandlungssatzes errechnete Rente muss ein Leben lang ausbezahlt werden. Wenn nun die Lebenserwartung steigt, muss das individuell angesparte Kapital länger reichen, d.h. eigentlich müsste der Umwandlungssatz gesenkt werden (nach Auskunft von Experten bereits auf unter 6%).

2.4 LOHNABZÜGE

AHV: Alters- und Hinterbliebenenversicherung (Finanzierung der 1. Säule)

ALV: Arbeitslosenversicherung, ebenfalls Umlageverfahren

Nichtbetriebsunfall: versichert den Lohnempfänger in seiner Freizeit

Krankentaggeld: eine freiwillige, aber verbreitete Versicherung, um die Lohnfortzahlungspflicht im Krankheitsfall des Arbeitnehmers zu ergänzen.

BVG-Vollbeitrag: der Arbeitnehmerbeitrag an seine Pensionskasse (Kapiteldeckungsverfahren)

Alle diese Beiträge werden, mit Ausnahme des Krankentaggeldes, vom Arbeitgeber mindestens verdoppelt.

2.5 BEZUG VON VORSORGEGELDERN

Folgende Ausnahmen rechtfertigen den Vorbezug der gebundenen Vorsorge:

- » Finanzierung von selbstbewohntem Wohneigentum
- » Rückzahlung von bestehenden Hypotheken
- » Renovation von selbstbewohntem Wohneigentum
- » Einkauf in die eigene Pensionskasse (berufliche Vorsorge)
- » Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit oder Wechsel der bisherigen selbständigen Erwerbstätigkeit
- » Verlassen der Schweiz (Auswanderung)
- » Bezug einer Invalidenrente der eidgenössischen Invalidenversicherung und das Invaliditätsrisiko ist nicht mit einer Zusatzversicherung abgesichert

Quelle: <https://www.vorsorge-3a.ch/vorsorge-saeule-3a/auszahlung-vorzeitiger-bezug.html>

2.6 ZINS UND ZINSESZINS

Anbieter	Bank CIC	Appenzeller KB	WIR Bank	Raiffeisen	Migros Bank	UBS
Zinssatz	0.3%	0.25%	0.2%	0.15%	0.1%	0.05%
Endbetrag	157 182.–	155 956.–	154 741.–	153 539.–	152 348.–	151 168.–